

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

26.11.1906 (No. 382)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 26. November.

№ 382.

1906.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Aus Oesterreich-Ungarn.

Die Eröffnung der Delegationen.

(Telegramme.)

* **Budapest, 25. Nov.** Heute begann die Tagung der Delegationen. Die ungarischen und die österreichischen Delegierten wurden von Seine Majestät dem Kaiser im Thronsaal der Ofener Burg empfangen. In seiner Antwort auf die Begrüßung der Delegierten erklärte der Kaiser, daß auch künftig hin das intime Verhältnis zu den Verbündeten und das feste Einvernehmen mit Rußland bezüglich des Balkangebiets sowie die Pflege von durchaus freundschaftlichen Beziehungen zu allen anderen Mächten die Richtschnur für die österreichisch-ungarische Politik sei. Das laufende Erfordernis der Heeresverwaltung zeigt infolge Preiserhöhung eine Steigerung, dagegen hätten die außerordentlichen Kredite gegen das Vorjahr eine Ermäßigung erfahren.

* **Budapest, 25. Nov.** Die österreichische Delegation hielt heute vormittag ihre Eröffnungssitzung ab. Der Präsident, Prinz Ferdinand Lobkowitz, begrüßte die Delegierten, insbesondere den Minister des Aeußern, Frhr. v. Aehrenthal, auf das herzlichste. Der Präsident begrüßte weiterhin auf das herzlichste den neuen Kriegsminister und sagte, die Delegierten hofften, in ihm einen Hort zu besitzen für die große gemeinsame, ungeteilte Armee Oesterreich-Ungarns. (Beifälliger Beifall.) Der Minister des Aeußern, Frhr. v. Aehrenthal, unterbreitete eine Anzahl gemeinsamer Vorlagen, welche dem Budgetausschuß zugewiesen wurden. Der Zeitpunkt für die nächste Sitzung ist noch nicht bekannt. Im Einlaufe befinden sich u. a. ein Notbuch über die macedonischen Angelegenheiten, ein Notbuch über die Konferenz von Algieras und ein Brauchbuch über die Vertragsverhandlungen mit Serbien.

* **Budapest, 25. Nov.** Die ungarische Delegation wählte den Grafen Theodor Tisza zum Präsidenten. Der Delegierte Hollo erklärte im Namen der Kossuthpartei, die Delegation sei eigentlich nur ein Ausschuß des Reichstages. Der Empfang durch den König unter Abhaltung einer Thronrede sei geeignet, den staatsrechtlichen Charakter des Ausschusses in falschem Sinne erscheinen zu lassen und die Delegation als eine Art Zentralparlament hinzustellen. Der Redner beanstandete ferner, daß der gemeinsame Minister des Aeußern mit dem jändigen Vorsitz im gemeinsamen Ministerrat betrutt sei, was demselben einen unbedingten Vortrang vor dem ungarischen Minister verleihe. Schließlich beklagte er, daß das Zahlenverhältnis der Parteien des Abgeordnetenhauses in der Delegation ungenügend zur Vertretung komme, weil das Magnatenhaus eine zu große Anzahl von Vertretern in die Delegation entsende. Redner stellt keinen bestimmten Antrag. Das Haus geht zur Tagesordnung über. Das den Delegationen heute vorgelegte gemeinsame Budget für 1907 weist ein Mehrerfordernis auf von 367 677 273 Kronen (d. i. um 20 956 111 Kronen mehr als im Vorjahre). Das Heeresordinarium fordert 291¹/₁₀ Millionen Kronen (mehr 4¹/₁₀ Millionen Kronen), das Heeresextraordinarium 13¹/₁₀ Millionen Kronen (mehr 487 000 Kronen). Das Kriegsministerium verlangt 30 Millionen als Fortsetzungskredit für die bereits geforderten 165 Millionen zur Beschaffung neuer Feldartilleriematerials, ferner fordert das Kriegsministerium 19¹/₁₀ Millionen als Restbetrag auf das Gesamterfordernis von 121 Millionen für Schiffsbau usw. Auch der ungarischen Delegation wurde das Notbuch über Macedonien und Algieras sowie das Brauchbuch über Serbien vorgelegt.

Arbeiterbewegung.

(Telegramme.)

* **Boston, 24. Nov.** Nachrichten aus den Baumwollspinnereibezirken im Süden von Neu-England zufolge wird die den Baumwollarbeitern in Fallriver bewilligte 10 prozentige Lohnenerhöhung die Löhne von etwa 100 000 Arbeitern in Massachusetts, Rhode-Island und Connecticut beeinflussen, doch wird der Prozentsatz der Erhöhung nirgends so hoch sein, wie in Fallriver.

* **Minneapolis, 23. Nov.** Der amerikanische Arbeiterverband wählte Samuel Gompers ohne Widerspruch von neuem zum Präsidenten. Die wirtschaftlichen Forderungen des Verbandes erstrecken sich jetzt auch auf die Nationalisierung von Telegraphen, Telefonanlagen, Frauenstimmrecht und anderes.

* **Hamilton (Kanada), 26. Nov.** In vergangener Nacht wurde hier die Miliz aufgeboten, die Straßenbahnwagen gegen die Ausständigen zu schützen. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem etwa 50 Personen verletzt wurden.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

* **St. Petersburg, 25. Nov.** Eine halbamtliche Erklärung besagt, der Versuch einiger Gesellschaftsgruppen, die Regierung, welche sich jetzt der Judenfrage zugewandt hat, zuzugunsten der Juden zu beeinflussen, werde die Regierung nicht abhalten, die durch die Verhältnisse geforderten Erleichterungen für die Juden zu schaffen. Die endgültige Lösung der Judenfrage müsse der Reichsduma vorbehalten bleiben, doch erachte es die Regierung für notwendig, ohne Rücksicht auf die Stellungnahme dieser oder jener Gruppe die die Juden beengenden Polizeimaßnahmen und Beschränkungen in Handel und Gewerbe zu beseitigen. Sie erwarte, daß der zur Armut verurteilte Teil der Juden, sobald er einen größeren Spielraum zur Betätigung größerer Energie und zur Arbeit erhalte, nicht mehr neue Bombenwerfer und Räuber aus seiner Mitte

liefern würde; zweifellos werde das dem ganzen russischen Volke Vorteil bringen.

* **Odesa, 25. Nov.** Die Vorstände der hiesigen Synagogen und jüdischen Bethäuser beschloßen, sich der Partei der friedlichen Erneuerung anzuschließen und das Programm dieser Partei unter den Juden zu verbreiten. Sie erklärten, die Juden wollten eine friedliche Arbeit der Duma und seien größtenteils nicht revolutionär gesinnt.

Raub- und Mordfälle.

* **Zwer, 25. Nov.** In der Nacht wurden Angehörige der revolutionären Partei verhaftet. Ein Plan wurde beschlagnahmt, nach welchem Raubfälle in Moskau beabsichtigt waren.

* **Tiflis, 25. Nov.** In der Nähe der Station Scharopan hielten Räuber einen Postzug an, begannen zu schießen und beraubten während der durch das Gewehrfeuer ausgebrochenen Panik die Post um 20 000 Rubel. Durch Schüsse wurden mehrere Personen getötet und verwundet.

* **Poltawa, 24. Nov.** In der vorigen Nacht wurden in Dubny aus der Dreifaltigkeitskirche 20 000 Rubel geraubt.

Marokko.

(Telegramme.)

* **Tanger, 25. Nov.** Ein englischer Untertan, der in der Umgegend Tangers wohnte, wurde von Anhängern Raifulus bedroht und sah sich genötigt, nach der Stadt zu ziehen. Raifuli sammelt zahlreiche Landleute und auch zweifelhaftes Volk in der Absicht, seinem diktatorischen Auftreten mehr Nachdruck zu geben.

* **Melilla, 24. Nov.** In dem Kampf gegen den Stamm Beni Snidel blieben die Truppen des Prätendenten siegreich; sie steckten die Häuser in Brand und vernichteten die Felder und raubten die Herden, Getreide und alle Wertgegenstände. Zwei Vermundete wurden bisher gebracht; die Gesamtzahl der Getöteten und Verwundeten ist unbekannt.

* **Paris, 25. Nov.** Eine offiziöse Mitteilung des „Temps“ besagt, daß die Kanzerische „Suffren“, „Saint Louis“ und „Charlemagne“ die vor Tanger liegenden Kreuzer „Jeanne d'Arc“, „Galilee“ und „Jorbin“ lediglich ersuchen sollen. Die Regierung lege eben Wert darauf, in den marokkanischen Gewässern keine abgenutzten Schiffe zu haben, doch sei der Zeitpunkt ihrer Abfahrt noch nicht bestimmt. Das Transportschiff „Rive“ wird die drei Kanzerische begleiten, um im Bedarfsfalle französische Landungstruppen aus Alger und Oran zu holen. Frankreich und Spanien prüfen gegenwärtig die in Marokko zu ergreifenden Maßregeln; sobald dieses Einvernehmen schriftlich abgefaßt sein wird, wird daselbe den zehn übrigen Signatarmächten der Schutzakte von Algieras mitgeteilt werden. Die von Frankreich und Spanien geplante Aktion wird sich nach den Umständen richten. Zunächst ist bloß die Anwesenheit von Kriegsschiffen in Aussicht genommen, deren Landungskompanien insgesamt ungefähr 800 Mann umfassen. Sollte es die Lage erheischen, dann würden Landungstruppen in der Höhe von 1000–1200 Mann, also mit Einschluß der Marinejäger etwa 3000 Mann, abgefaßt werden. In keinem Falle würde irgendeine Besetzung vorgenommen werden. Die Aufgabe des Landungstrupps würde sich darauf beschränken, den Sicherheitsdienst des Paschas von Tanger zu unterstützen und seine durch Raifuli erschütterte Autorität wieder herzustellen. Die Aktion des gemischten Landungstrupps hätte einen rein provisorischen Charakter. Sobald Frankreich und Spanien ein vollständiges Einverständnis erzielt haben, werden sie von ihren beiderseitigen Parlamenten die Ratifizierung der Schutzakte verlangen, die bisher nur seitens Marokkos, Belgiens, Rußlands und Englands erfolgt ist. Schließlich betont die offiziöse Mitteilung, daß es sich um Eventualmaßnahmen handle; die beiden Regierungen wollten nur vermeiden, daß man ihnen irgendwelche Sorglosigkeit zum Vorwurfe mache.

* **Toulon, 26. Nov.** Die Abfahrt der Linienchiffe „Suffren“, „St. Louis“ und „Charlemagne“ wird, wenn überhaupt, nicht vor morgen erfolgen. Admiral Trouard, der die Division befehligt, war gestern nachmittag noch nicht eingetroffen. Die Besatzung der Schiffe hatte Urlaub bis gestern abend.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Kiel, 25. Nov.** Seine Majestät der Kaiser hielt heute vormittag an Bord des Linienchiffes „Deutschland“ Gottesdienst ab, anlässlich des Totenmittagsgedächtnis der Kaiserin in seiner Predigt der Toten der „Amazonen“, des „Alis“, des „Eber“ und des „Großen Kurfürsten“, die den Heldentod fürs Vaterland gestorben seien. Später empfing der Kaiser den Oberleutnant zur See Prinzen Reuß zur Rückgabe der Orden seines Vaters.

* **Berlin, 25. Nov.** Seine königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg stiftete am Samstag nachmittag dem Reichstagspräsidenten Fürsten Bülow einen längeren Besuch ab.

* **Posen, 25. Nov.** Der Erzbischof von Posen-Gnesen, Dr. von Stabilewski, ist gestern abend halb 10 Uhr plötzlich gestorben. — Der Tod des Erzbischofs von Stabilewski erfolgte ohne jedes vorherige Anzeichen. Man fand den Erzbischof anscheinend schlafend im Kollstuhl. Der herbeigerufene Arzt stellte Herzschlag als Todesursache fest.

(Florian Alexander von Stabilewski, Erzbischof von Gnesen und Posen, war geboren am 16. Oktober 1841 zu Fraustadt als Sohn eines Rittergutsbesitzers und früheren französischen Offiziers, studierte seit 1861 zuerst im Posener Seminar und

dann in München Theologie und ward darauf Seelsorger in einer von der Cholera besonders heimgesuchten Gemeinde seiner Heimat, dann Religionslehrer am Gymnasium zu Schrimm. Im Jahre 1873 wurde er Propst zu Breschen, 1876 Mitglied des Abgeordnetenhauses, wo er bald als gewandter Redner der polnischen Fraktion sich einen Namen machte. 1880 wurde er Geheimkammerer des Papstes, 1889 apostolischer Protonotar. Mit dem gemäßigtem Teil seiner Partei suchte er durch freundschaftliche Beziehungen zur preussischen Regierung größere Zugeständnisse derselben für die polnischen Interessen zu erwirken. Am 30. Dezember 1891 willigte die preussische Regierung in seine Ernennung zum Erzbischof von Posen und Gnesen. Stabilewski bekleidete gleichzeitig auch die Metropolitanwürde des Bistums Culm.

* **Berlin, 26. Nov.** Der Vertreter Mannheims im Reichstage und frühere langjährige Führer der sozialdemokratischen Fraktion im badischen Landtage, August Dresbach, ist, lt. Meldung des „Kölnischen Volksboten“, gestern in Treptow an einem Schlaganfall gestorben.

* **Berlin, 26. Nov.** Das „Meine Journal“ meldet aus London: Kriegsminister Salbana hielt gestern in Bath eine Rede, worin er sich als Gegner der allgemeinen Wehrpflicht erklärte und hinzufügte, die übrigen Kabinettsmitglieder ständen auf demselben Standpunkte.

* **Berlin, 25. Nov.** (Amtliche Meldung.) Wie schon am 17. November mitgeteilt wurde, hatte eine Abteilung unter Oberleutnant Molliere die Bande des Hottentottenführers Fiedling aus den Fischfluhbergen betrieben und in die Huidberge gejagt. Von dort zog Fiedling südwärts über Tierflucht durch das Nuobrevier an den Oranje. Oberleutnant Kausch folgte mit 35 Reitern der Abteilung Molliere der Spur des Feindes und stieß am 18. November auf dessen Versteck in schwer zugänglichem Gelände. Der überraschte Gegner floh unter Preisgabe seiner gesamten Habe und seines Viehs und wich vor der scharfen Verfolgung südwärts bei Loreley über den Oranjestrom auf englisches Gebiet aus.

* **Triest, 25. Nov.** Der Stadtrat beschloß mit 22 gegen 21 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen vollständige Trennung der Gemeinde und der Kirche. Sämtliche Posten des Kultusbudgets werden gestrichen oder herabgesetzt.

* **Rom, 25. Nov.** Zu Ehren des Königs der Hellenen fand gestern abend im Quirinal ein Konzert statt, dem außer den Majestäten etwa 400 Personen beizuhörten.

* **Rom, 26. Nov.** Seine Majestät der König der Hellenen empfing gestern den Minister des Auswärtigen in einstündiger Audienz. — Gestern abend fand im Palaste auf dem Kapitol ein glänzender Empfang statt.

* **Rom, 25. Nov.** Wie der Agencia Stefani aus Kanea gemeldet wird, nahm das italienische Abgeordnetenhause eine Resolution an, in der der italienischen Regierung und den Offizieren und Unteroffizieren der italienischen Carabinieri Dank für die Organisation der kretischen Gendarmerie ausgesprochen wird.

* **London, 25. Nov.** Amtlich wird bekannt gegeben, daß eine königl. Kommission ernannt worden ist, welche die Tätigkeit der Schiffsfahrtsringe oder der zur Bildung derselben abgehaltenen Konferenzen, besonders das System der Habattgewährung, untersuchen und darüber Bericht erstatten soll, ob solche Unternehmungen den britischen Handel oder den der Kolonien geschädigt haben oder voraussichtlich schädigen werden.

* **Konstantinopel, 25. Nov.** Der neue österreichisch-ungarische Botschafter, Marquis Pallavicini, überreichte gestern dem Sultan sein Beglaubigungsschreiben.

* **Muncion, 25. Nov.** Das Kabinett des neuen Präsidenten von Paraguay, General Ferreira, trat heute in Tätigkeit.

Verschiedenes.

† **Breslau, 26. Nov.** Die polnische Druckschrift „Der schlafende Weisse Adler“, im Verlage von Frisinger in Zetschen erscheinend, wurde beschlagnahmt.

† **Mantes, 25. Nov.** Der lenkbare Luftballon „Patrie“ unternahm heute vormittag einen Aufstieg von fünfviertelstündiger Dauer, erhob sich über die Wolken und senkte sich von Zeit zu Zeit, um photographische Aufnahmen des Geländes zu machen und Geschosse abzusenden.

† **Toulon, 26. Nov.** An Bord des Torpedoschiffes „Algéciras“ brach gestern abend Feuer aus, wodurch das Schiff vollständig zerstört wurde. Das Schiff hatte 500 Mann an Bord. Die Zahl der Verletzten soll sehr groß sein. Beim Appell fehlten drei Mann. Die Feuersbrunst soll durch eine Pulverexplosion verursacht worden sein. Alle Schiffe der hiesigen Flotte beteiligten sich an der Bekämpfung der Feuersbrunst.

† **Neapel, 25. Nov.** Professor Matteucci telegraphierte von dem Observatorium auf dem Vesuv, daß dort gestern nachmittag um 3 Uhr 21 Min. ein beträchtlicher Teil des Nordfraters eingestürzt ist. Der Einsturz war von leichten Erdstößen und leichtem Aschenregen begleitet. Ein Grund zur Verhütung liegt aber nicht vor.

† **London, 25. Nov.** (Telegr.) Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich gestern abend zwischen York und Leeds, indem ein Schnellzug in einen Güterzug fuhr. Ein Lokomotivführer und ein Geizer wurden getötet; Passagiere wurden nicht verletzt.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.
Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Bruchsal. E.324.
Zu D.-Z. 342 des Handelsregisters A Band I, betreffend die Firma **Gebrüder Wöhner** in Bruchsal, ist heute eingetragen worden, daß die offene Handelsgesellschaft sich aufgelöst hat, daß Albert Wöhner und Heinrich Wöhner aus dem Geschäft ausgeschieden sind, daß Georg Wöhner daselbe als Einzelkaufmann unter unveränderter Firma fortführt und daß die dem Karl Wöhner erteilte Procura erloschen ist.
Bruchsal, den 20. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. E.396.
Zu D.-Z. 159 des Handelsregisters A Band I, betreffend die Firma **F. B. Gaud** in Bruchsal, ist heute als neuer Alleinhaber der Firma der Klavier-techniker Otto Gaud in Bruchsal eingetragen worden.
Bruchsal, den 22. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. E.397.
Handelsregister A. Eingetragen zur Firma **„L. Här Söhne“** in Weingarten. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Karlsruhe verlegt.
Großh. Amtsgericht.

Emmeningen. E.398.
In das Handelsregister A wurde unter D.-Z. 137 eingetragen: Firma: **Wilhelm Giese** in Teinigen. Inhaber: Wilhelm Giese in Teinigen. Angegebener Geschäftszweig: Gemischtes Warengeschäft.
Emmeningen, 19. November 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Engen. E.302.
Zum diesseitigen Handelsregister A D.-Z. 108 ist als neue Firma eingetragen worden:
Martin Kohler, Kies- und Sandlieferant in Welschingen.
Inhaber ist Martin Kohler, Kies- und Sandlieferant in Welschingen.
Engen, den 19. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.325.
In das Handelsregister B Band I D.-Z. 45 wurde eingetragen:
Verlag des Handelsblatt für Wald-erzeugnisse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg i. S. betr.
Durch Beschluß der Gesellschafter vom 8. Juni 1906 ist die Gesellschaft aufgelöst.
Der bisherige Gesellschafter Hermann Hummelbad, Holzhändler, Freiburg, ist als Liquidator bestellt.
Freiburg, den 16. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.326.
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
D.-Z. 314. Firma **Ludwig Herrmann**, Freiburg betr.
Die Firma lautet jetzt: Ludwig Herrmann Nachf.
Inhaber ist Adolf Kühn, Goldschmied, Freiburg.
Freiburg, 14. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. E.327.
Zum Handelsregister A Band II wurde zu D.-Z. 196 — Firma **Albert Eber**, vorm. **Friedrich Handrich** in Heidelberg — heute eingetragen: Das Geschäft ist auf die Albert Eber Ehefrau, Eba geb. Zahn in Heidelberg übergegangen, welche es unter der gleichen Firma weiterführt. Dem Ehemann Albert Eber ist Procura erteilt.
Heidelberg, 19. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Öffentliche Zustellung einer Klage. E.346.2. Nr. 21 922. **Karlsruhe.** Die Firma **Anton Benzinger** Nachfolger **J. Eitelmann** in Karlsruhe, Alleinhaber Jean Eitelmann zu Karlsruhe — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Friedrich Weill, Dr. E. Dieß, Dr. O. Cantor hier — klagt gegen
1. **Papier Alois Forster** zu den „drei Lilien“ hier,
2. dessen Ehefrau **Babette Forster**, früher zu Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß die Beklagten ihm aus Papvertrag vom 7. Mai 1906 1623 Mark 77 Pf. schuldig geworden und ihren Verpflichtungen aus bezeichnetem Papvertrag nicht nachgekommen seien, mit dem Antrage, Urteil zu erlassen, die Beklagten seien als Gesamtschuldner schuldig:
1. an Kläger oder zu Händen der klägerischen Prozeßbevollmächtigten 1623 Mark 77 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen seit Klageaufstellung zu bezahlen,
2. die auf Grund des Papvertrags vom 7. Mai 1906 von den Beklagten innegehabten Räumlichkeiten in dem klägerischen Wirtschaftsanwesen „zu den 3 Lilien“ hier alsbald zu räumen,
3. die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Der Kläger ladet die Beklagten zur

Karlsruhe. E.303.
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Band I D.-Z. 88 Seite 213/4 zur Firma: **L. Kammerer** in Karlsruhe. Der Gesellschafter Fabrikant Louis Kammerer hier ist infolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Band III D.-Z. 202 Seite 407/8 zur Firma: **Theodor Willigheimer**, Karlsruhe. Die Firma, sowie die dem Theodor Willigheimer erteilte Procura sind erloschen.
Band III D.-Z. 320 Seite 665/6 zur Firma: **Louis Strobel**, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
Band III D.-Z. 370 Seite 767/8: Firma und Sitz: **Loefer & Leonhardt**, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Friedrich Loefer, Kaufmann, Karlsruhe, und Emil Leonhardt, Techniker, Forstheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1906 begonnen. Fabrication und Vertrieb von Diamantwerkzeugen.
Karlsruhe, 19. November 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. E.370.
In das Handelsregister Band II D.-Z. 16 Seite 129/30 ist zur Firma **Gesellschaft für Papierwarenfabrication, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe**, eingetragen: Durch Gesellschafterbeschuß vom 16. November 1906 wurde der § 14 des Gesellschaftsvertrags geändert und die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatoren sind bestellt: Prakt. Arzt Dr. Karl Baur in Frankfurt a. M., und der bisherige Geschäftsführer Anton Verisch, Kaufmann in Karlsruhe.
Karlsruhe, 20. November 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. E.371.
In das Handelsregister A Band I D.-Z. 314 ist zur Firma **G. Baur** in Karlsruhe eingetragen: Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.
Karlsruhe, 21. November 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. E.372.
In das Handelsregister B Band I D.-Z. 11 Seite 83/4 ist zur Firma **Deutscher Phoenix, Versicherungsaktiengesellschaft** in Frankfurt a. M. mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Die Gesamtpflicht des Versicherungsbeamten Heinrich Hügel ist erloschen. Den beiden Abteilungsleitern Christian Kellermann und Jean Doetsch, beide in Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Gesamtpflicht erteilt dergestalt, daß jeder derselben zur Vertretung der Gesellschaft mit einem kollektivzeichnenden Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Gesamtpflichtigen berechtigt ist.
Karlsruhe, 21. November 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. E.399.
In das Handelsregister B Band I D.-Z. 21 Seite 165/6 ist zur Firma **Karlsruher Sackentweide** in Karlsruhe eingetragen: César de Rainville ist infolge Ablebens aus dem Vorstand ausgeschieden, an dessen Stelle Hans Ruchstein, Zivilingenieur, Karlsruhe, als Vorstandsmitglied gewählt.
Karlsruhe, 23. November 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Kehl. E.358.
Nr. 18 372. Im Handelsregister Abteilung A Band II ist unter D.-Z. 8 die offene Handelsgesellschaft mit Firma **„Wilhelm Karl König & Georg König“** mit dem Sitz in Kehlheim und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Zigarrenfabri-

lantent Wilhelm Karl König und Georg König, beide wohnhaft in Dietzheim, eingetragen worden.
Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1906 begonnen.
Kehl, den 17. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Kenzingen. E.267.
In das Handelsregister B Band I zu D.-Z. 3 „**Brancereigesellschaft vorm. Meyer & Söhne in Siegel“** wurde heute eingetragen:
Eduard Meyer ist aus dem Vorstand ausgeschieden.
Dem Dr. Robert Meyer, zurzeit in Freiburg, ist Procura in der Weise erteilt, daß er befugt ist, in Gemeinschaft mit einem der Vorstandsmitglieder (Direktoren) Adolf Meyer oder Ernst Meyer oder mit dem Procuristen Eilbester Meyer die Firma zu zeichnen.
Kenzingen, 17. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. E.400.
Zum Handelsregister B wurde heute unter D.-Z. 18 eingetragen:
Die Firma: **„Lithographische Anstalt und Steinbinderi Dietz Gebr. in Lahr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Lahr. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung lithographischer Arbeiten jeder Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Gesellschafter sind: Oskar Dietz, Kaufmann, Arthur Dietz, Lithograph, und Camill Dietz, Lithograph, alle drei in Lahr wohnhaft. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 6. November 1906 und der Nachtrag hierzu vom 8. November 1906. Das Unternehmen ist auf die Zeit vom 1. November 1906 bis 1. Juli 1916 beschränkt. Jeder der drei Gesellschafter ist zur Geschäftsführung berechtigt und befugt, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Lahr, den 13. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. E.375.
Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
1. Band VI D.-Z. 45, Firma **„Kahn u. Marx“** in Mannheim:
Die Firma lautet richtig:
Kahn & Marx.
Der Gesellschafter Max Kahn ist gestorben; seine Witwe Eugenie geb. Oppenheimer ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten, jedoch von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen.
2. Band VII D.-Z. 145, Firma **„S. Quatram“** in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
3. Band VIII D.-Z. 141, Firma **„Weders Delikatessenhaus, Joh. Wilhelm Weder“** in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
4. Band X D.-Z. 67, Firma **„Robert Koch & Co.“** in Mannheim:
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
5. Band XI D.-Z. 64 Firma **„Immobilien- & Effektenbureau Ludwig Annweiler“** in Mannheim:
Die Firma ist geändert in:
Immobilien- & Effektenbureau Annweiler & Mad.
Offene Handelsgesellschaft.
Peter Mad, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Die Gesellschaft hat am 15. November 1906 begonnen.
Die Procura des Wendelin Mayer ist erloschen.
6. Band XII D.-Z. 123, Firma **„Minne & Steinbauer“** in Mannheim:

Die Firma ist geändert in:
„Josef Steinbauer“.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 23. Oktober 1906 aufgelöst und das Geschäft auf den Gesellschafter Josef Steinbauer übergegangen, der es unter seiner eigenen Firma weiterführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Josef Steinbauer ausgeschlossen.
7. Band XII D.-Z. 154, Firma **„Weders Delikatessenhaus Franziska Weder“**, Mannheim, P. 6, 22.
Inhaber ist: Wilhelm Weder Ehefrau, Franziska geb. Umkehr, in Mannheim.
Wilhelm Weder, Mannheim, ist als Procurist bestellt.
Geschäftszweig: Delikatessen-, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.
8. Band XII D.-Z. 155, Firma **„Friedrich Eiering“** Mannheim, C. 8, 8.
Inhaber ist: Friedrich Eiering, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Musiklager der bayer. Flügel- und Pianofabrik Arnold in Achaffenburg und der sächsl. Hof- und Pianofabrik Singer in Eisenberg S.-A., sowie Musiklager in Kochberden.
9. Band XII D.-Z. 156, Firma **„Kesselbach & Throm“** in Mannheim D. 1, 7/8.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Robert Kesselbach, Kaufmann, und Alois Throm, Baumeister, beide in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1906 begonnen. Geschäftszweig: Baugeschäft.
10. Band XII D.-Z. 157, Firma **„Italienisches Versand- Haus A. Bonomelli & Comp.“** in Mannheim, H. 1, 14.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Arthur Bonomelli, Kaufmann, und Adolf Wollander, Kaufmann, beide in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 15. November 1906 begonnen.
Geschäftszweig: Handel in italienischen Produkten.
Mannheim, 17. November 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. E.374.
Zum Handelsregister Abt. B Band VI D.-Z. 6, Firma **„Reußische Kellerei - Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 13. November 1906 ist die Gesellschaft aufgelöst und wird durch einen Liquidator vertreten. Wilhelm Rabeneid, Kaufmann in Mannheim, ist als Liquidator bestellt.
Mannheim, 19. November 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. E.401.
Zu D.-Z. 87 des Handelsregisters Abteilung A Firma **Kirner & Cie.** in Neustadt, wurde heute eingetragen:
Der Gesellschafter Kaufmann Karl Kirner in Heidelberg ist durch Tod am 12. März 1906 aus der Gesellschaft ausgeschieden und Kaufmann Franz Wilsinger junior in Gaggenau ist am 6. August 1906 als neuer Gesellschafter eingetreten.
Neustadt, den 24. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. E.373.
In das Handelsregister A D.-Z. 244 wurde auf Seite 527/28 eingetragen:
für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt:
Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:
Grundbuch von Baden, Band 5, Seite 45, Bestandsverzeichnis I, Lgh.-Nr. 2136a. 9 a 88 am Hofreite an der Fremersbergstraße; hierauf steht:
a. ein zweistödiges Wohnhaus mit teils Balken-, teils Schienenteller und Dachwohnung,
b. eine einstöckige Remise und ein einstöckiges Wohnhaus, einerz. Nr. 2140c, anderz. Nr. 2136f.
Es ergibt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungserlöses aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Kläuber widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Kläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertelung des Aufschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls

Firma: **Niederschopfheimer Kallweit, Gebrüder Frohwein** in Niederschopfheim.
Inhaber: Ernst Frohwein, Bergwerksdirektor in Offenburg, Hermann Frohwein, Kaufmann in Dietz an der Lahn.
Rechtsverhältnisse der Firma: Offene Handelsgesellschaft. Jeder der zwei Gesellschafter ist zur alleinigen Zeichnung der Firma berechtigt. Beginn der Gesellschaft: 30. Oktober 1906. Dauer unbestimmt.
Angegebener Geschäftszweig: Gewinnung von Kalksteinen, Verarbeitung der Kalksteine zu Kalk und Vertrieb des letzteren im Großen.
Offenburg, 21. November 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Rastatt. E.304.
Zu das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 20 — **Wilhelm Kappenberg**, Oberweier — heute eingetragen:
Die Firma ist als nicht eintragungspflichtig gelöscht.
Rastatt, den 19. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. E.402.
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 198 — Firma **Friedrich Dorn, Rastatt** — heute eingetragen:
Die Firma ist, als nicht mehr eintragungspflichtig, gelöscht.
Rastatt, den 22. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. E.359.
Nr. 11 424. Nachdem heute in das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I zu D.-Z. 108 (Firma **Habilisel u. Bäuerle in Todtnau**) erfolgten Eintrag ist jegliche Inhaberin der Firma: Fridolin Habilisel Witwe, Ernestine geb. Langendorf in Todtnau. Dem Emil Habilisel, Kaufmann in Todtnau, wurde Procura erteilt.
Schnau, den 13. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. E.260.
Ins hiesige Handelsregister A wurde heute unter D.-Z. 20 zur Firma **Walf Springer, Walsfeld**, eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Sinsheim, den 17. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. E.305.
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D.-Z. 62 — Firma **K. Wes** in Tauberbischofsheim — eingetragen:
Inhaber der Firma ist: Kaufmann Karl Wes Witwe, Amalie geb. May in Tauberbischofsheim.
Tauberbischofsheim, 17. Nov. 1906.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. E.328.
In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
Zu D.-Z. 174: Firma — **Johann Wirtle, Salinehotel Dürheim** in Dürheim. — Die Firma ist erloschen.
Willingen, den 9. November 1906.
Großh. Amtsgericht.

Vereins Register. E.376.
Zum Vereinsregister Band III D.-Z. 9 wurde heute eingetragen: der Verein **„Liedertrau“** in Mannheim.
Mannheim, 20. November 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. E.377.
Zum Vereinsregister Band III D.-Z. 8 wurde heute eingetragen: Verein **„Vereinigung Mannheimer Bau- und Maurermeister“** in Mannheim.
Mannheim, 15. November 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Konkursverfahren. E.392. Mannheim. Zur gerichtlich genehmigten Schlussverteilung in dem Konkurs über das Vermögen der **Andreas Jacob Wiedemann** Ehefrau, Rosalie geb. Scheib, in Mannheim sind Nr. 628-32 verfügbar.
Dabei sind zu berücksichtigen Nr. 1564.10 bevorrechtigte, Nr. 12816.19 unbeherrschte Forderungsbeträge.
Mannheim, den 24. November 1906.
Friedrich Bähler, Konkursverwalter.

Zwangsvollstreckung. E.385. Baden.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Baden belegene, im Grundbuche von Baden zur Zeit der Eintragung des Versteigerungserlöses auf den Namen des Kaufmanns

August Karl Schweigert in Baden eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Dienstag den 15. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Langestr. 55 III, in Baden versteigert werden.
Der Versteigerungstermin ist am 11. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergibt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungserlöses aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Kläuber widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Kläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertelung des Aufschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls

für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt:
Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:
Grundbuch von Baden, Band 5, Seite 45, Bestandsverzeichnis I, Lgh.-Nr. 2136a. 9 a 88 am Hofreite an der Fremersbergstraße; hierauf steht:
a. ein zweistödiges Wohnhaus mit teils Balken-, teils Schienenteller und Dachwohnung,
b. eine einstöckige Remise und ein einstöckiges Wohnhaus, einerz. Nr. 2140c, anderz. Nr. 2136f.
Es ergibt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungserlöses aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Kläuber widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Kläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertelung des Aufschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls

Paulenfurterwald, Hochhausen und Gengenfurt ca. 1200 Fm.
Ankunft und Losbergekünfte durch das Forstamt. E.391.2

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Die Lieferung von
16 Etüd Kolbenstücken aus Flußeisen,
723 000 Etüd rohe, gepresste schmiedeiserne Muttern,
51 000 Etüd blank bearbeitete schmiedeiserne Muttern,
41 000 Etüd blank bearbeitete schmiedeiserne Mutternschrauben,
34 500 Etüd blank bearbeitete schmiedeiserne Schrauben,
300 000 Etüd rohe, schmiedeiserne Mutternschrauben,
10 000 Etüd rohe, gepresste, schmiedeiserne Bundringe für Kuppelpindeln soll vergeben werden. E.395.2.1.
Angebote sind bis 22. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, anzufragen zu richten.
Die Bedingungen können bei uns eingesehen oder gegen freie Zufendung von 1 M. nebst 5 Pf. Postgeld bezogen werden.
Karlsruhe, im November 1906.
Großh. Verwaltung der Hauptwerkstätte.